

40 Jahre – 40 Statements

Wien, 6.12.2018



Das ist die 35. Aussendung der AÖF-Bewusstseinskampagne anlässlich des Jubiläums 40 Jahre Frauenhausbewegung in Österreich. Im Laufe des Jahres folgen weitere 5 kompakte Informationen zum Thema Geschichte und Bedeutung der Frauenhäuser und Gewaltschutz in Österreich.

Wissen Sie ...

... dass am 6. Dezember der *White Ribbon Day*, der Gedenk- und Aktionstag gegen Gewalt an Frauen im Rahmen der gleichnamigen internationalen Kampagne, die sich gegen häusliche Gewalt einsetzt, ist?

Im Jahr 1991 wurde die Kampagne *White Ribbon*, eine internationale Männerbewegung, die sich für die **Beendigung der Männergewalt an Frauen** einsetzt, gegründet. Anlass war der Amoklauf an der École Polytechnique in Montréal/Kanada am 6. Dezember 1989, bei dem der Attentäter 14 Frauen – Studentinnen der Hochschule sowie eine Universitätsangestellte – tötete. Mit ihrer Bewusstseinsarbeit will die Kampagne einen **Beitrag zur Eindämmung der alltäglichen Gewalt von Männern gegen Frauen** leisten. **Männer fordern andere Männer auf**, keine Gewalt gegen Frauen auszuüben und selbst für ein **gewaltfreies Männlichkeitsbild** und für **Geschlechtergerechtigkeit** einzustehen. Seit dem Jahr 2000 ist die Kampagne auch in Österreich präsent.

Die Arbeit der Kampagne *White Ribbon* will dazu beitragen, **dass Männer nicht zu Tätern werden**. Wenn die Gewalttat jedoch schon ausgeübt wurde, ist ein **wichtiger Teil der Prävention weiterer Gewalt die Übernahme der Verantwortung des Gewaltausübenden**, die Durchführung von **Anti-Gewalt-Trainings** und **opferschutzorientierte Täterarbeit**. Wie der Name schon sagt, sollte bei diesen Maßnahmen der **Schutz der Betroffenen stets eine wichtige Rolle** einnehmen.

Es muss **sichergestellt** werden, dass geschlechterbasierte **Gewalt gegen Frauen wirksam verfolgt** und **bestraft** wird und **Täter**, wenn nötig, **an Anti-Gewalt-Programme weitervermittelt** werden. Es benötigt effiziente Maßnahmen wie z.B. **verpflichtende Sensibilisierungsmaßnahmen** in der Grundausbildung **für RichterInnen** und das Personal **im Justizbereich**. In allen Bundesländern braucht es eine **angemessene Finanzierung** zur Sicherstellung der opferschutzorientierten Täterarbeit, **ohne aber dabei in anderen Bereichen des Opferschutzes die Mittel zu kürzen**. Langfristig benötigt es darüber hinaus eine **Erhöhung des Budgets** der **Bundesarbeitsgemeinschaft für opferschutzorientierte Täterarbeit** (BAG OTA), um die Weiterentwicklung und **Umsetzung von Standards** sowie einer jährlichen bundesweiten **systematischen Datenerhebung** – z.B. Alter und Geschlecht des Täters, Alter und Geschlecht der Opfer, Beziehungsverhältnis zwischen Opfer und Täter und Form der Gewalt – sicherzustellen.

Im Sinne der **Standards und Empfehlungen** der **Istanbul-Konvention** (Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt) **fordern wir** die politisch Handelnden in Österreich auf, diesen **wichtigen Bereich des Opferschutzes** und der **Gewaltprävention ausreichend zu finanzieren** und damit die **Umsetzung von wirksamen Maßnahmen zu ermöglichen**.

Die bisherigen Aussendungen der Kampagne „40 Jahre – 40 Statements“ finden Sie [hier](#).

Aktuelle Informationen über die Aktivitäten des Vereins AÖF finden Sie auf www.aoef.at sowie auf [Facebook](#) und [Twitter](#).

Ihre Spende unterstützt Frauen und Kinder in Not und hilft Gewalt an Frauen und Kindern zu verhindern.
Spenden an den Verein AÖF bzw. an die AÖF-Frauenhäuser sind seit 17.07.2015 steuerlich absetzbar.

Vielen Dank für Ihre Spende!

Verein AÖF/Informationsstelle gegen Gewalt: IBAN AT97 1200 0006 1078 2013

AÖF-Frauenhäuser: IBAN AT30 1200 0006 1078 2055

Diese Aussendung ist eine Initiative des AÖF – Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser als Teil der Jubiläums-Aktivitäten anlässlich 40 Jahre Frauenhausbewegung in Österreich. Sie erhalten die Zusendungen insgesamt 40 Mal über das Jahr 2018 verteilt, weil Ihre Adresse im AÖF-Verteiler eingetragen ist. Danach endet die Aktion automatisch. Sollten Sie die Zusendung schon vorher abbestellen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an unsubscribe@aoef.at.